

# **Neues von den Inklusions-Apologeten: Auf den Lehrer kommt es an!**

**Beitrag von „svwchris“ vom 23. Juli 2017 20:14**

## Zitat von Lehramtsstudent

Dann sehe ich das Problem aber an anderer Stelle, nämlich vor allem bei den **Hauptschullehrern**, teilweise auch bei den abgebenden Grundschullehrern. Ich vermute, dass diesen Schülern gar nicht klar ist, was es überhaupt mit dem gegliederten Schulsystem auf sich hat, nämlich dass es *nicht* um die Bewertung der Person geht, sondern dass die Einteilung entsprechend Leistungsfähigkeit und -bereitschaft erfolgt und als Ziel die bestmögliche Förderung und Forderung zwecks der bereits vorhandenen kognitiven Ressourcen hat. Forderung heißt dann z.B. in der Hauptschule "Du tust dir vlt. mit X schwer, das trainieren wir dann aber solange, bis du es beherrscht.". Und das muss den Hauptschullehrern klar sein: Das Ziel ist, vom Nichtkönnen zum Können zu kommen und das entsprechend zu kommunizieren.

Klar ist es einfach zu sagen "Ich bin doch Hauptschüler", aber es geht zum einen darum, dass die Schüler ein gewisses Erfolgserlebnis haben (Reduzierung des Unterrichtstempes = Schüler kommt gut mit und kann die Inhalte verinnerlichen = gesichterter Kompetenzaufbau = gute Noten) und im Anschluss die Schüler zu motivieren, in der Schule Gas zu geben, sodass sie im Anschluss an die Schule beruflichen Erfolg haben oder eine höhere Schulform besuchen können. *Das* muss Hauptschule leisten und dann hat sie auch ihren Zweck innerhalb eines mehrgliedrigen Schulsystems erfüllt.

Mit dir hatte ich es ja schon mal... Ganz ehrlich. Komm du mal in der Schulwelt an.

Denkst du, wir Hauptschullehrer (die es in Baden-Württemberg nicht mehr gibt) sind so beschränkt, dass wir Tipps von einem Studenten brauchen wie wir die Schüler anzupacken haben. Ernsthaft?

An der Werkrealschule und meist auch an der Gemeinschaftsschule sitzen mittlerweile Förderschüler. Eben die Schüler, die früher an der Förderschule unterrichtet wurden. Man nennt sie auch lernbehindert. Die kommen in Klasse 5 ohne 1x1 an, können nicht lesen und schreiben. Und schaffen dies teilweise auch nicht bis Klasse 9.

Es geht auch nicht darum dass WIR Ihnen nix beibringen, sondern dass die Schüler nicht wollen. Sie lernen nicht zu rechnen, den Satz des Pythagoras oder die Hauptstädte der Bundesländer. Warum? Weil sie keinen Bock haben. Weil kein Elternhaus hintendran steht und den Schülern auf die Füße tritt, weil die Schüler oftmals massive Probleme haben die es ihnen nicht möglich macht sich auf die Schule zu konzentrieren.

Sei mir nicht böse, aber das was du so von dir gibst könnte unsere Schulrätin auch so gesagt haben. Theorie ja, der Alltag ist ein anderer.